

# Abschreibdiktat - Diktatverbesserung ja oder nein?

**Beitrag von „nometgusta“ vom 15. November 2014 20:15**

Hallo ihr Lieben,

ich bin seit Februar im Ref und unterrichte seit dem neuen Schuljahr eigenverantwortlich. Vor 3 Wochen habe ich in einer dritten Klasse die erste [Klassenarbeit](#) in diesem Schuljahr geschrieben, ein Abschreibdiktat mit 80 Wörtern. Die Arbeit ist sehr gut ausgefallen. Vor 2 Wochen, nach den Ferien, habe ich die Arbeit zurückgegeben. Ich habe nicht an die Verbesserung des Diktats gedacht, sondern habe es die Kinder nur zu Hause unterschreiben lassen und die Arbeit wieder eingesammelt. Nun steht die nächste Arbeit an (Grammatik) und ich überlege, ob ich nachträglich noch eine Verbesserung der falsch abgeschriebenen Wörter im Diktat ansetzen sollte? Oder ist dies bei einem Abschreibtext nicht relevant und ich kann es nun so belassen?

Ich danke euch schon einmal für eine Antwort!

Grüße,  
nometgusta

---

**Beitrag von „sonnentanz“ vom 16. November 2014 10:27**

Unabhängig von der Diktatform würde ich sagen, dass eine nachträgliche Verbesserung gerade im Grundschulalter nix bringt.

insbesondere die klassische Form der individuellen Berichtigung.

Sinnvoller wäre eine gemeinsame Erarbeitung der typischen oder häufigsten Fehler im letzten Diktat z.B. als Schreibkonferenz

und so bestimmte Phänomene (Dehnung, Schärfung, ss/ß usw.) hervorheben.

Gruß simone

---

**Beitrag von „nometgusta“ vom 16. November 2014 12:41**

Danke, simone61, für deine Antwort!

So sehe ich das auch. "Stolperwörter" gab es in diesem Diktat nicht - es ging um die Genauigkeit und das selbstständige Kontrollieren des Geschriebenen.

Gruß, nomegusta

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 16. November 2014 12:51**

Kurze Zwischenfrage: Was ist denn ein Abschreibdiktat? (auch auf die Gefahr hin, dass ich mich jetzt völlig blamiere)

---

### **Beitrag von „Tootsie“ vom 16. November 2014 15:13**

Ich gehe davon aus, dass damit ein Abschreibtext gemeint ist. In der Grundschule vermittel ich (und sicher auch viele andere) die Abschreibtechnik so:

1. Lesen ( Wörter oder Satzteile - also nicht Buchstabe für Buchstabe abmalen)
  2. schwierige Stellen genau beachten, eventuell markieren
  3. verinnerlichen
  4. Text rundrehen / weglegen - auswendig hinschreiben
  5. Schreibung kontrollieren, gegebenenfalls verbessern
- 

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 16. November 2014 15:15**

Und das benotet ihr?

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 16. November 2014 15:32**

So was ähnliches hatte ich mir vorgestellt und dabei habe ich mir dieselbe Frage wie "derPRINZ" gestellt. Bin auch erstaunt darüber, dass [Abschreiben](#) benotet wird. Wo ist da die Eigenleistung? (Ich lasse mich gerne eines Besseren belehren.)

---

### **Beitrag von „sunshine\_lady“ vom 16. November 2014 15:51**

@ der PRINZ: Ich denke schon, dass es sinnvoll und gerechtfertigt ist, in der zweiten oder auch dritten Klasse das richtige und zügige [Abschreiben](#) intensiv zu üben und das dann auch zu bewerten. Schließlich handelt es sich um eine grundlegende Fertigkeit. Außerdem ist das nur eine Note unter (zumindest bei uns in BW in Deutsch) sehr vielen Einzelnoten, die in die Gesamtnote einfließen, der Einfluss auf diese ist somit eher gering. Ich habe eine vierte Klasse, in der auch die schwächeren Schüler zumindest was das [Abschreiben](#) angeht gut sind, und das verdanke ich meiner Kollegin, die darauf schon in Klasse 1/2 Wert gelegt hat (neben vielem anderen). Ich bin ihr dankbar!!

Liebe Grüße und einen schönen Sonntag

Ach so, zum Ausgangspost: Eine nachträgliche Verbesserung würde ich nicht mehr machen lassen, ist für die Kinder schon zu lange her. Dann lieber beim nächsten Mal gleich eine Verbesserung fordern.

---

### **Beitrag von „Tootsie“ vom 17. November 2014 06:52**

Das Kennenlernen und Nutzen von Abschreibetechniken (Eingangsstufe) sowie das methodisch sinnvolle und korrekte [Abschreiben](#) (Klasse 3/4) sind Kompetenzen die der Lehrplan (Grundschule NRW) verlangt. Die muss ich trainieren und auch abprüfen. **Ein** Abschreibtext geht als eine Teilnote in die Rechtschreibnote ein. Diese Teilnote ist nur relativ gering gewichtet. Das wiederum ist für die Schüler gut. Einen Text fehlerfrei oder mit wenigen Fehlern abzuschreiben ist nämlich erschreckenderweise für viele Schüler eine Herausforderung. Es ist tatsächlich ja mehr eine Konzentrationsleistung als ein Beweis für eine sichere Rechtschreibung. Trainiert werden soll dabei aber auch die Überprüfung und Korrektur des Geschriebenen.

Beim Finden der Rechtschreibnote liegt der Schwerpunkt der Bewertung natürlich auf der Anwendung bereits erlernter Rechtschreibstrategien beim Verfassen eigener Texte.

---

### Beitrag von „der PRINZ“ vom 17. November 2014 08:08

Ich bewerte auch das [Abschreiben](#), aber eben nicht als [Klassenarbeit](#), von denen wir im 3./4. Schj. in Hessen nur 3 pro Halbjahr schreiben dürfen.

Und nein, nachträglich würde ich auch nicht mehr berichtigen lassen, sondern beim nächsten Mal gleich 😊

---

### Beitrag von „nomegusta“ vom 22. November 2014 10:17

Vielen Dank für die Antworten 😊